Atempause für die Seele

Schorndorf.
Seit zehn Jahren gestalten Magdalene Fuhr und Doris Lang die „Atempause für die Seele“, eine Veranstaltung des Bezirksarbeitskreis Frauen im evangelischen Kirchenbezirk Schorndorf. Der Gottesdienstraum in der Pauluskirche war in diesen Jahren der Ort für die Meditation und Stille. Viele Frauen nahmen gerne dieses Angebot an, vom Alltag zur Ruhe zu finden und einen geistlichen Impuls in verschiedensten Gestaltungen aufzunehmen. Magdalene Fuhr und Doris Lang beenden dieses Angebot und laden deshalb zu einer letzten Atempause für die Seele ein. Der Abend findet in der evangelischen Pauluskirche, Zur Mittleren Brücke 6, in Schorndorf am Donnerstag, 8. Oktober, um 20 Uhr statt, zu Corona-Bedingungen.

Kompakt

Technischer Aussschuss hält Sitzung ab

Schorndorf.
Der Technische Ausschuss trifft sich am Dienstag, 6. Oktober, im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Marktplatz 1, zu seiner Sitzung. Beginn ist um 18 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem das Bahnhofsmodernisierungsprogramm, die Aufnahme der Stadt Schorndorf als Modellkommune in das Förderprogramm „Klima Mobil“ des Ministeriums für Verkehr in Baden-Württemberg, die Einrichtung Friedhofskommission, das Grünflächenkonzept, die geplante Bürgerbeteiligung zum Entwicklungskonzept „Unterer Marktplatz / Bahnhofsumfeld“, der Bebauungsplan und die Satzung über örtliche Bauvorschriften „Oberberken“ (Irisstraße), sowie einige Bauvorhaben und die Wahl des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebs Bäderbetriebe Schorndorf.

Wieder Windelfrühstück im Familienzentrum

Schorndorf.
Ab sofort findet im Familienzentrum, Karlstraße 19, wieder ein „Windelfrühstück“ statt. Das ist ein offener Treff für alle werdenden und frischgebackenen Eltern. Und zwar jeden Dienstag von 9.30 bis 11 Uhr im Begegnungscafé des Familienzentrums. Eine Hebamme begleitet die Gruppe und steht mit Rat und Tat zur Seite. Das Angebot findet in Kooperation mit Pro Familia Waiblingen statt. Leider ist aktuell kein Frühstücksbuffet möglich, es werden Heißgetränke serviert. Weitere Infos online unter: www.familienzentrum-schorndorf.de oder unter ☎ 0 71 81/88 77 00.

SG: Sportwoche in den Herbstferien

Schorndorf.
Nachdem die SG die Sommerferien-Sportwochen erfolgreich abschließen konnte, folgt von Montag, 26. Oktober, bis Freitag, 30. Oktober, eine Herbstferien-Sportwoche. Geboten sind fünf Vormittage voller Spaß und actionreicher Spiel- und Bewegungsangebote für Kinder von vier bis 14 Jahren. Natürlich alles unter Einhaltung der aktuellen Hygienerichtlinien. Eine Anmeldung sollte über die Homepage www.sg-schorndorf.de erfolgen.

Mitgliederversammlung wird nachgeholt

Schorndorf.
Die DAV Sektion Schorndorf mit Bezirksgruppe Backnang holt die diesjährige Mitgliederversammlung, die aufgrund der Corona-Einschränkungen ausfallen musste, am kommenden Freitag, 9. Oktober, nach. Die Mitgliederversammlung findet in der Schorndorfer Barbara-Künkelin-Halle um 19 Uhr statt, Einlass ist ab 18.30 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Wahl von zwei Sektionsmitgliedern zur Beglaubigung des Protokolls, der Jahresbericht des Vorstandes, Ehrungen, der Jahresrechnungsbericht 2019, die Entlastung des Vorstandes, Berichte 2019 der Bezirksgruppe Backnang und der Schorndorfer Abteilungsreferenten sowie Wahlen und der Haushaltvoranschlag 2020. Aufgrund der Corona-Pandemie müssen die zu dem Termin geltenden Corona-Verordnungen zwingend eingehalten werden.

Weniger Falten und mehr Busen

Ästhetische Chirurgie: Zwei Mediziner mit Praxis in Schorndorf geben einen Einblick in ihren Alltag mit der Schönheit

Von unserem Redaktionsmitglied
Lea Krug

In der Praxis von Robert Schrempf (links) und Matthias Groß (rechts) werden unter anderem ästhetische Eingriffe vorgenommen. Foto: Schneider

Schorndorf.
Die Chirurgen Robert Schrempf und Matthias Groß leiten in Schorndorf im grünen Bau am Krankenhaus die Praxis Ebenmass. Sie nehmen medizinisch notwendige Eingriffe vor, aber auch solche, die gemeinhin als Schönheitsoperationen bezeichnet werden. Offen sprechen sie über Botoxpartys, ihre jüngsten Patienten und die beliebtesten Eingriffe im Kampf gegen das Älterwerden.

„Wir sind Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen“, sagt Robert Schrempf über sich und seinen Kollegen Matthias Groß. Gemeinsam leiten sie zwei Praxen mit Sitz in Schorndorf und Göppingen. Der Fachbereich sei recht selten. In Deutschland müssen Ärzte, die in diesem Feld tätig sind, sowohl Zahnmedizin als auch Allgemeinmedizin studieren, erklärt Groß. Die Eingriffe, die hier stattfinden, seien entsprechend unterschiedlich. Zahnimplantate, Hauttumore, aber auch das, was die meisten Menschen mit Schönheitschirurgie verbinden, wie die Unterspritzung von Falten und Brustvergrößerungen gehören dazu. Der ästhetische Bereich mache bei ihnen etwa ein Drittel aus, erklären die beiden.

Viele Menschen würden etwa bei plastischer Chirurgie direkt an Schönheitschirurgie denken. Doch da müsse man schon etwas genauer hinschauen. Das dürfe nicht gleichgesetzt werden. Plastische Chirurgen seien beispielsweise auch für das Verschließen offener Wunden zuständig, erklären Groß und Schrempf. Es ist den beiden wichtig, die Unterschiede deutlich zu machen, mit ihrem medizinischen Bereich dürften nicht nur Brustvergrößerungen verbunden werden.

„Die plastische Chirurgie hat sich aus der rekonstruktiven Chirurgie entwickelt“, erklärt Groß. Manchmal sei die Unterscheidung in medizinisch notwendige Eingriffe und ästhetische Eingriffe schwierig, etwa bei einem Tumor im Gesicht oder einem bösartigen Leberfleck. „Wir verschieben beispielsweise die Haut bei einem solchen Eingriff, damit die Narbe nicht allzu sichtbar wird“, erklärt der 44-jährige Schrempf.

Alterserscheinungen wird hier der Kampf angesagt

Das Unterspritzen von Falten mit Botox oder Hyaluronsäure gehört zu den häufigsten Eingriffen, die Schrempf und Groß im Bereich der ästhetischen Chirurgie vornehmen. Vor allem ihre Zornesfalte zwischen den Augenbrauen oder die Falten neben dem Mund, auch Merkelfalte genannt, wollen viele loswerden. Aber auch an ihren Schlupflidern oder Altersflecken störten sich viele ihrer Patientinnen und Patienten. Die meisten wünschen sich, dass die Eingriffe, etwa bei einer Faltenunterspritzung, nicht auffallen. Frischer aussehen, sei das Ziel, erklärt Chirurg Schrempf.

Etwa die Hälfte erzähle anderen von ihrem Eingriff, die andere Hälfte behalte das Geheimnis lieber für sich, so die Erfahrung der Mediziner. Manche verheimlichten einen Eingriff sogar vor ihrem Partner oder ihrer Partnerin, erzählen die beiden Chirurgen. „Das Ziel ist, dass es nicht künstlich ist und möglichst schnell salonfähig ist“, sagt Matthias Groß. In den großen Städten wie Frankfurt wollen manche auch zeigen, dass sie einen Eingriff hinter sich haben. In der Region um Stuttgart seien allerdings eher die unauffälligen Eingriffe gewünscht.

Von Bekannten werde Matthias Groß bei privaten Feiern angesprochen und etwa von Bekannten gefragt, was man bei ihnen denn machen könne. Doch auf solche Fragen gebe es keine einfachen Antworten. Denn es müsse unterschieden werden, ob es um eine private Meinung oder um eine Einschätzung als Arzt gehe. Das beste Beispiel dafür seien Brustvergrößerungen. Nicht jedem gefalle Körbchengröße D, meint Groß, das liege eben im Auge des Betrachters. „Ich erkläre, was medizinisch möglich ist“, sagt er.

Manchmal lehnten die beiden auch Wünsche von Patientinnen und Patienten ab. Eine junge adipöse Frau sei beispielsweise einmal zu ihnen gekommen, weil sie in sechs Wochen auf eine Hochzeit eingeladen sei. Um bei der Feier schlanker auszusehen, wollte sie sich Fett absaugen lassen. Groß habe abgelehnt, den Eingriff vorzunehmen. „Nur mit einem stabilen Gewicht macht so ein Eingriff nachhaltig Sinn“, sagt er. Ein solcher Eingriff sei nicht zur Gewichtsreduktion gedacht, sondern um das gezielte Entfernen von Fettdepots.

Deutlich mehr Frauen als Männer kommen in die Praxis

Doch wer lässt eigentlich solche Eingriffe vornehmen? Die beiden Ärzte erklären, dass Menschen aller Schichten und Milieus zu ihnen kämen. Doch generell seien es deutlich mehr Frauen als Männer. Doch das ist nicht der einzige Unterschied bei den Geschlechtern. „Männer wollen gleich das Rundumpaket“, sagt Matthias Groß. Sie seien entweder zufrieden mit ihrem Äußeren oder eben nicht. Frauen könnten viel genauer sagen, was an ihrem Körper sie stört.

Aber auch Kinder sind unter den Patienten. Ein typischer Eingriff in diesem Alter: das Anlegen von abstehenden Ohren. Noch vor der Einschulung nehme man den Eingriff optimalerweise vor, erklärt Schrempf. „In der Schule fangen die Kinder oft mit dem Hänseln an und werden fies“, erklärt er das frühe Alter für den Eingriff.

Junge Frauen interessierten sich hingegen eher für Nasenoperationen oder Lippenaufspritzungen. Ab 30 gehe es dann eher um die Bekämpfung von Alterserscheinungen, wie beispielsweise Falten, erzählen die Chirurgen aus ihrem Alltag.

Kritisch sehen die beiden sogenannte Botox-Partys, die teilweise bei Kundinnen und Kunden zu Hause oder auch in einem Frisörsalon angeboten werden. Vor allem dann, wenn eine Spritze bei mehreren Personen hintereinander angelegt wird, das sei besonders unhygienisch. Für besonders bedenklich halten sie es außerdem, dass Heilpraktiker solche Eingriffe vornehmen dürfen. Hier brauche es eine gesetzliche Änderung, fordern die beiden. Bislang ist das legal, auch ohne ein Medizinstudium bestimmte Unterspritzungen vorzunehmen. Doch ohne eine umfassende Ausbildung sei man im Zweifel auch den möglichen Komplikationen nicht gewachsen, meinen Schrempf und Groß.

Ob die beiden Chirurgen auch bei sich selbst nachhelfen lassen? Groß bejaht. „Meine Frau ist ebenfalls Ärztin, von ihr lasse ich mich ein bisschen spritzen“, sagt er. Kollege Schrempf verneint. Er könne es sich aber gut vorstellen, sich ästhetisch behandeln zu lassen, doch getan habe er das bislang noch nicht.

Heute in Schorndorf

Vereine / Organisationen

Aktionswoche „Seenot und Flucht“: Informationsabend zur Kampagne „Sicherer Hafen Baden-Württemberg“, 19.30 Uhr, Stadtkirche.
Bücherstube Seelow: Moritz Hildt signiert seinen Roman „Alles“, 10 bis 12 Uhr, vor der Bücherstube.
Deutsches Rotes Kreuz: Gymnastik „50 plus“, 14 Uhr, DRK-Haus, Lortzingstraße 48.
Kneipp-Zentrum: Ballett (11 bis 13 Jahre), 15.50 Uhr; Modern Dance, 16.45 Uhr, Hip Hop, 17.45 Uhr; Ballett Erwachsene, 19.15 Uhr, Studio 1, Grabenstraße 28. – Körperhaltung, 8.30 Uhr; Bodytoning, 9.30 Uhr; Rückenfitness, 10.30 Uhr; Reha-Sport, 15 und 16 Uhr; Rücken-Aktiv, 17 Uhr; Power Workout, 18 Uhr; Power Rücken Mix, 19 Uhr; Pilates, 20 Uhr, Studio 2, Grabenstr. 28.
Landfrauenverein: Trampolinfit, 9 Uhr und 19 Uhr, Schockareal.
Naturfreunde: Volleyballtraining, 20.15 Uhr, Sporthalle der Albert-Schweitzer-Schule.
SG Schorndorf, Abteilung Tanzen: Tanztraining Gruppe 1, 20 Uhr; Gruppe 2, 21 Uhr, Festhalle Haubersbronn.

Stadtteile

Haubersbronn
TSV, Abteilung Turnen: Damengymnastik, 19 Uhr.

Kultur

Kino Kleine Fluchten: „Fragen Sie Dr. Ruth“, 20 Uhr, Hammerschlag.
Kulturforum: „Offene Werkstatt“-Kurse für Jugendliche und Erwachsene, 19.30 Uhr, Karlstraße 19, Eingang gegenüber „Kesselhaus“.
Q-Galerie für Kunst: Ausstellung „Ornamenta“ von Şakir Gökçebağ, 14 bis 18 Uhr geöffnet, Karlstraße 19.

Beratung und Hilfe am Telefon

Caritas Sorgen-Telefon: ☎ 0 71 51/17 24 35, 9 bis 11 Uhr und 14 bis 16 Uhr.
Kinder- und Jugendtelefon: ☎ 0 71 81/6 02-32 02, 13 bis 16 Uhr.
Beratung der evangelischen Gesellschaft für Kinder, Jugendliche und Familien: ☎ 0 71 81/2 07 07 77, 9.30 bis 12 Uhr.
Frauenhaus: ☎ 0 71 91/30 86 55, 8.30 bis 12.30 Uhr.
Seelsorgetelefon katholische Kirche Schorndorf: ☎ 0 71 81/97 84 30, 10 bis 12 Uhr.
Kreisdiakonieverband: ☎ 0 71 81/4 82 96-0, 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr.
Seniorentelefon: ☎ 0 71 81/4 96 65 89, 9 bis 19 Uhr.
Vermittlung netter Gespräche: ☎ 0 71 81/6 02-33 03, 9 bis 16 Uhr.
ZiB hört zu: ☎ 0 71 81/6 02-33 14 und ☎ 0 71 81/9 37 86 80, 15 bis 17 Uhr.

Familienzentrum

Digital Kompass Schorndorf: 14 bis 16 Uhr, Begegnungscafé.
Frauenhaus: ☎ 0 71 91/9 30 78 59.
Kinderschutzbund: Kinderreich, ☎ 0 71 81/88 77 17; „Wellcome“, ☎ 0 71 81/88 77 16; „Nummer gegen Kummer“ (Kinder und Jugendliche) ☎ 08 00 /1 11 03 33.
Offener Bürger PC: 9 bis 10.30 Uhr, max. 30 Minuten je Nutzer.
Windelfrühstück: offener Treff für alle werdenden und frischgebackenen Eltern mit Rat und Tat von einer Hebamme, 9.30 bis 11.30 Uhr, ☎ 0 71 81/88 77 00.

Öffentliche Einrichtungen

Forscherfabrik Schorndorf Science Center: 14 bis 17 Uhr geöffnet, Arnoldstraße 1. Bitte Hygiene- und Abstandsregeln beachten.
Schorndorfer Wochenmarkt: 7 bis 13 Uhr, Marktplatz.
Stadtbücherei: 10 bis 19 Uhr geöffnet, Augustenstraße 4.
Stadtinfo: 8 bis 18 Uhr geöffnet, Marktplatz 1.
Stadtmuseum: 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet, Mitmach-Ausstellung für Familien „Mammut, Römer, Kelten & Co.“, Kirchplatz 7-9. Es gilt Maskenpflicht.

Bäder

Oskar-Frech-Seebad: Badebetrieb von 8 bis 11 Uhr (ohne Online-Reservierung), von 11.30 bis 14 Uhr, 14.30 bis 17.30 Uhr und 18 bis 21 Uhr (mit Online-Reservierung unter baederbetriebe.stadtwerke-schorndorf.de). – **Sauna** von 9 bis 15 Uhr und 15.30 bis 22 Uhr (mit Online-Reservierung unter baederbetriebe.stadtwerke-schorndorf.de), Lortzingstraße 56.

Notfalldienst Ärzte

Rems-Murr-Klinik Schorndorf, Schlichtener Straße 105: zentrale Rufnummer 116 117 und/oder Praxisnummer ☎ 0 71 81/9 93 03 30. Montag bis Freitag 18 bis 23 Uhr.

Nachtdienst-Apotheke

Central-Apotheke im Kaufland, Lutherstraße 75, Schorndorf, ☎ 0 71 81/9 80 25 24, und Kur-Apotheke, Kirchplatz 25, Welzheim, ☎ 0 71 82/89 52.

Sozialdienste

Hospizdienst: Begleitung Schwerstkranker, Sterbender und ihrer Angehörigen, stationärer und ambulanter Hospizdienst, ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst „Pusteblume“, Trauernetzwerk Rems-Murr, zentrale Koordination ☎ 0 71 91/9 27 97-0; kostenlose Beratung Patientenverfügung ☎ 0 71 81/9 78 82-12.
Johanniter, Baumwasenstraße 5: Senioren-Menüservice, Johanniter-Hausnotruf und Betreuungsdienste, ☎ 0 71 81/4 74 52-0.
Katholische Sozialstation, Künkelinstraße 36: Krankenpflege/Nachbarschaftshilfe/Hauswirtschaft, ☎ 0 71 81/6 15 70 oder 2 40 61.
Kreisdiakonieverband Rems Murr-Kreis, Arnoldstraße 5: psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtgefährdete und Suchtkranke und Paar-, Familien-, Lebens-, Sozial-, und Kurberatung, 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, ☎ 0 71 81/48 29 60.
Tagesstätte für psychisch Kranke: ☎ 0 71 81/98 54 612.

Impressum

Schorndorfer Nachrichten
Oberer Marktplatz 4, 73614 Schorndorf,
Telefon 07151 566-411,
Fax 07181 9275-30 (Geschäftsstelle),
Telefon 07181 9275-20, Fax 9275-60 (Redaktion),
www.schorndorfer-nachrichten.de
Verlag: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG
Druck: Im Druckhaus Waiblingen, Albrecht-Villinger Str. 10, 71332 Waiblingen. Wir verwenden Recycling-Papier.
Redaktion allgemeiner Teil:
Dr. Christoph Reisinger, Stuttgarter Nachrichten, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart (Möhringen), Telefon 0711 72050

ZVW-Redaktion
Chefredaktion: Frank Nipkau (nip), Stellvertreter: Hans Pöschko (hap), Jutta Pöschko-Kopp (jup).
Mitglied der Chefredaktion: Peter Schwarz (pes).
Sekretariat/Serviceseite: Cornelia Reinhardt, Lisa Stegmaier.
Lokalredaktion Schorndorf/Welzheim: Leitung: Hans Pöschko (hap), Blattmacher: Yvonne Weirauch, Lokalreporter: Standort Schorndorf: Mathias Ellwanger (mel), Michaela Kölbl (miko), Reinhold Manz (rma), Barbara Pienek (nek), Vlora Kleeb (vlk), Nadine Zühr (nz), Volontäre: Lea Krug (lekr). Standort Welzheim: Jörg Hinderberger (jh).
Rems-Murr-Rundschau: Leitung: Martin Winterling (wtg); Blattmacher: Andreas Denner; Reporter: Dr. Pia Eckstein (pia), Nils Graefe (ngr), Peter Schwarz (pes), Andrea Wüstholz (awus).
Rems-Murr-Sport: Leitung: Gisbert Niederführ (gni), Redakteure: Mathias Schwardt (sch), Thomas Wagner (twa).
Online: Leitung: Ramona Adolf (rad), verantwortliche Redakteurin: Anne-Katrin Walz (aks), Redakteure: Danny Galm (dag), Alexander Roth (alro), Laura Edenberger (led), Volontäre: Gülay Alparslan (alp), Simeon Kramer (sik), Videoschnitt: Joachim Mogck.
Bildredaktion: Leitung: Benjamin Büttner, Redakteure: Gabriel Habermann, Gaby Schneider, Hardy Zürn, Alexandra Palmizi.
E-Mail-Adressen der Redaktion:
Lokalredaktion: schorndorf@zvw.de, welzheim@zvw.de
Rems-Murr-Rundschau: kreis@zvw.de
Rems-Murr-Sport: sport@zvw.de
Fotoredaktion: foto@zvw.de
Online-Redaktion: online@zvw.de
Serviceseite: service@zvw.de

Vertrieb
ZVW Zeitungsvertrieb Rems–Murr GmbH, Albrecht-Villinger-Str. 10, 71332 Waiblingen. Der monatl. Bezugspreis, inkl. Beilage prisma, beträgt durch Zusteller 43,40 €, Postbezug 47,90 €, inkl. gesetzlicher Mwst. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugsgeld ab dem 8. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats zum Monatsende erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag. Urlaubsnachsendung: Zzgl. Porto in Dtld. 1,60 € (Europa 3,80 €). Bei Nachsendungen kann der Verlag keine Gewähr für eine pünktliche Zustellung übernehmen.

Aboservice
Telefon 07151 566 -444, Fax 07151 566-403,
E-Mail: aboservice@zvw.de

Anzeigen
Verantwortlich: Udo Kretschmer.
Es gilt die Preisliste Nr. 53 vom 1. 1. 2020.
Beilagentexte und PR: Stephanie Wolf (verantwortlich).
Telefon 07151 566 -411, Fax 07151 566 -400
E-Mail-Anzeigen: anzeigen@zvw.de

Beilagen
Beratung und Disposition:
Anja Schwegler, Telefon 07151 566 -301